

Quer durch den

# KREIS RUND

um die Gemeinden



## Breitband überall

Kreis Düren bereitet die 50 Mbit-Offensive vor

## Klimafreundlich

Fünf neue DKB-Busse sind gut gekühlt und erfüllen die strenge Euro 6-Norm

## Kleines Kreishaus

Serviceangebot der Kreisverwaltung wird die jülicher Innenstadt beleben

## „Capriolen des Lebens“

Regisseur verrät, wie die brandneue Höchner Rockin' Roncalli Show entsteht

# DKB investiert in die Zukunft des Busverkehrs

Die fünf neuen Linienbusse sind klimatisiert - Ihre Dieselmotoren erfüllen die Euro 6-Norm

Die Dürener Kreisbahn hat fünf altgediente Omnibusse ausrangiert und fünf Neufahrzeuge angeschafft und damit in die Zukunft des Öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV) im Kreis Düren investiert.

Die vier Standardfahrzeuge verfügen über je 33 Sitz- und 62 –stehplätze. Der dreiaxelige Gelenkbus bietet 46 Passagiersitz- und 103 weiteren Stehplätze an. Als Niederflrfahrzeuge kommen die Neuzugänge ohne Einstiegsstufen aus, was insbesondere gehbehinderten Menschen und Rollstuhlfahrern entgegenkommt. Für deren Gefährte gibt es im Eingangsbereich erweiterte Stellflächen, die auch von Radfahrern genutzt werden können. Die MAN-Busse sind mit Luftfederung, Klimaanlage, Einzelsitzen und Automatikgetriebe ausgestattet. Sie werden von Dieselmotoren angetrieben, die die strengen Abgasgrenzwerte der Euro 6-Norm erfüllen. Am Fahrerplatz gibt es einen Drucker mit Lesemöglichkeit von elektronischen Tickets.

Neu ist nicht nur die Technik, neu ist auch das Design. Die DKB-Farben blau und weiß wurden jedoch beibehalten. Einer der Busse ist als Werbeträger für die Höchner Rockin' Roncalli Show unterwegs, die im Mai 2016 mit „Funambola – Capriolen des Lebens“ im Kreis Düren zu Gast ist (siehe S. 10). Das mannshohe Bild auf der Längsseite ist nur aufgeklebt und lässt sich wieder entfernen. Damit empfehlen sich die DKB-Busse als Werbeträger für alle, die ihre Botschaft für eine gewisse Zeit im Wortsinne kreisweit transportieren möchten. Was von außen als vollflächiges Plakat wirkt, ist von innen betrachtet nahezu transparent. Die Sicht der Passagiere wird kaum eingeschränkt.

„Wir haben auf einen Schlag fünf unserer rund 60 Fahrzeuge ausgetauscht, um unse-



Fünf Neuzugänge auf einen Streich: DKB-Aufsichtsratsvorsitzender Landrat Wolfgang Spelthahn (l.), Geschäftsführer Hans-Peter Nießen und Marketingleiterin Nicole Franz stellen die komfortablen und umweltfreundlichen MAN-Busse vor.



ren Fahrgästen den bestmöglichen Komfort zu bieten“, unterstreicht DKB-Geschäftsführer Hans-Peter Nießen die Größenordnung der Neuanschaffung. Drei Fahrzeuge wurden weiterverkauft, zwei behält das Unternehmen als stille Reserve im Depot. Landrat

Wolfgang Spelthahn, Aufsichtsratsvorsitzender der DKB, sieht in den Neuzugängen schon die Vorbote der ÖPNV-Qualitätsaufwertung auf der Straße: „Mit dem neuen Nahverkehrsplan gibt es bei uns ab Ende 2017 erstmals ein Busangebot aus einer Hand.

Das bringt viele Verbesserungen: So wird es ein flächendeckendes Schnellverkehrssystem geben. Zudem tragen flexible Angebote dazu dabei, den ländlichen Raum besser zu erschließen. Außerdem werden nach und nach neue Fahrzeuge angeschafft.“

Das Interieur der neuen Busse ist in den Kreisfarben gehalten. Die Sitze sind blau, die Haltestangen gelb lackiert. Das war allerdings kein aufpreispflichtiges Extra, sondern gehört zur Standardausstattung des deutschen Herstellers.

## DKB Nachtbus

Auch außerhalb der herkömmlichen Fahrtzeiten flexibel unterwegs in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag jeweils um 23.50 Uhr, 0.50 Uhr und 2.00 Uhr\* ab Bahnhof Düren (3 Min. später Abfahrt ab Kaiserplatz).

\* Abgestimmt auf die fahrplanmäßigen Ankunftszeiten der Züge aus Köln

\* Erweitert den Linienweg auf weitere Städte und Gemeinden im Kreisgebiet Düren



Nachtbus zum normalen AN-Tarif zzgl. 1,50 € Nachtschlag!

Informationen unter [www.dkb-dn.de](http://www.dkb-dn.de)

Immer in Bewegung...



## Viel Neues kommt auf uns zu

Schnelles Internet, schnelle Busse, Neubauten und eine Show, die man gesehen haben muss

Liebe Leserinnen und Leser,

ausnahmsweise erhalten Sie Ihr Kreis-Rund-Magazin diesmal nicht in gewohnter Heftform, sondern im Zeitungsformat als Beilage im Super Sonntag. Es ist ein Neujahrsspecial, in dem wir die Scheinwerfer nach vorn richten. Auf Projekte, von denen viele Menschen im Kreis Düren profitieren werden.

Das schnelle Internet ist ein Beispiel dafür. Bis Ende 2018 soll es deutschlandweit zum Standard werden. Der nötige Rückenwind kommt in Kürze aus einem 2,7 Milliarden Euro schweren Berliner Fördertopf. Der Kreis Düren zählt bundesweit zu den 31 Kommunen, die ihren Förderantrag schon jetzt stellen können. Wir arbeiten zurzeit mit Hochdruck daran, diese historische Chance zu nutzen. Denn Wohn- und Wirtschaftsstandorte ohne schnelles Internet werden abgehängt.

Um mehr Tempo geht es auch auf unseren Straßen. Allerdings nicht beim Auto-, sondern beim Busfahren. Unsere große Haushaltsumfrage hat gezeigt, welche Wege die Menschen tagtäglich wirklich zurücklegen. Dem trägt der öffentliche Personennahverkehr künftig Rechnung. So wird es ein neues Schnellverkehrsnetz geben, das den Kreis Düren komplett erschließt. Schnellbusse spielen darin eine wichtige Rolle.

Städtebauliche Akzente setzt der Kreis Düren in Düren und Jülich. In Düren steht 2016 der symbolische Spatenstich zum Bau des Bismarck-Quartiers auf dem Gelände der früheren Stadthalle an. Dann erhält die Kreisstadt nicht nur ein großes Hotel samt Konferenzzentrum, sondern auch neue Wohnungen für Menschen, die zusätzliche Kaufkraft nach Düren bringen.

Auch die Jülicher City wird belebt. Dort entsteht ab 2016 das kleine Kreishauses. In ihm bieten rund 120 Beschäftigte der Kreisverwaltung alle Dienstleistungen an, die am häufigsten abgerufen werden. Damit nehmen wir den Bürgerinnen und Bürgern weite Wege ab.

Die brandneue Höchner Rockin' Roncalli Show gastiert im Mai 2016 auf dem Annakirmesplatz in Düren. Sie heißt „Funambola“, was Seiltanz bedeutet. Das ist, wie der Nachsatz „Capriolen des Lebens“ zeigt, auch im übertragenen Sinne zu verstehen. Es geht um die Balance im alltäglichen Leben und um das Miteinander der Menschen. Ich bin sehr gespannt, wie die beiden Kölschen Institutionen das umsetzen. Noch ist vieles im Fluss, wie Regisseur Thomas Bruchhäuser im Interview verrät. Doch eins steht schon fest: Diese Show muss man gesehen haben!

Ein gesundes und glückliches Jahr 2016  
wünscht Ihnen Ihr  
Wolfgang Spelthahn  
Landrat des Kreises Düren



## Schrittweise zum Vollbetrieb

Nun betreibt die Rurtalbahn die Bördebahn

Die Bördebahn, die die Kreisstädte Düren und Euskirchen verbindet, erwacht mit und mit aus ihrem Dornröschenschlaf.

Lange Zeit war die Strecke nur noch von Güterzügen befahren worden. Seit 2007 wurde die schrittweise Wiederinbetriebnahme für den Personenverkehr vorangetrieben. Bis Ende 2014 rollten Personenzüge zunächst nur an den Sonn- und Feiertagen in den Ausflugsmonaten von April bis Oktober. 2015 hat der „Bürgerbahn Verein“, der den Betrieb mit überwiegend ehrenamtlichen Kräften durchführt, den Verkehr erweitert. Die Fahrten fanden bis zum Jahresende statt, Samstage wurden einbezogen und je Verkehrstag eine vierte Fahrt angeboten. Dabei wurden je Verkehrstag rund 125 Fahrgäste befördert.

Nun ist eine neue Stufe erreicht: Seit 2016 führt die Rurtalbahn GmbH den Personenverkehr im

Auftrag der Nahverkehr Rheinland GmbH durch und löst damit den „Bürgerbahn Verein“ als Betreiber ab. Gemeinsames Ziel der Kreise Düren und Euskirchen ist letztlich eine 100-prozentige Wiederinbetriebnahme (Regelverkehr) der Eifel-Bördebahn mit attraktiven Rei-



sezeiten, modernen Haltepunkten und Fahrzeugen. Die Bahnstrecke verbindet die Kreisstädte Düren und Euskirchen und die Eisenbahnstrecke Köln-Düren-Aachen mit der Eifelstrecke Köln-Euskirchen-Trier. Insgesamt gibt es sieben Haltepunkte: Düren, Bubenheim,

Jakobwüllesheim, Vettweiß, Zül-pich, Nemmenich und Euskirchen. Gründe zur Nutzung der Eifel-Bördebahn gibt es viele: Sei es, um zur Arbeitsstelle zu kommen, zum Einkaufen nach Düren oder Euskirchen oder um Freunde zu besuchen. Es ist auch eine vermehrte Nutzung durch Studenten und Jugendliche zu verzeichnen. Die meisten Reisenden kommen aus dem direkten Einzugsgebiet der Strecke - also aus Ortschaften mit Haltepunkt an der Strecke - und haben sowohl regionale als auch überregionale Ziele. Letztere sind durch Umstieg in Düren oder Euskirchen problemlos zu erreichen. 2015 hat die Rurtalbahn die Infrastruktur entlang der Bördebahnstrecke optimiert. So wurde zum Beispiel das Einschalten von Bahnübergangssicherungen erleichtert. In Bubenheim, Jakobwüllesheim und Vettweiß wurden die Haltepunkte beleuchtet. 2016 sind weitere Maßnahmen an Feldwegbahnübergängen geplant.

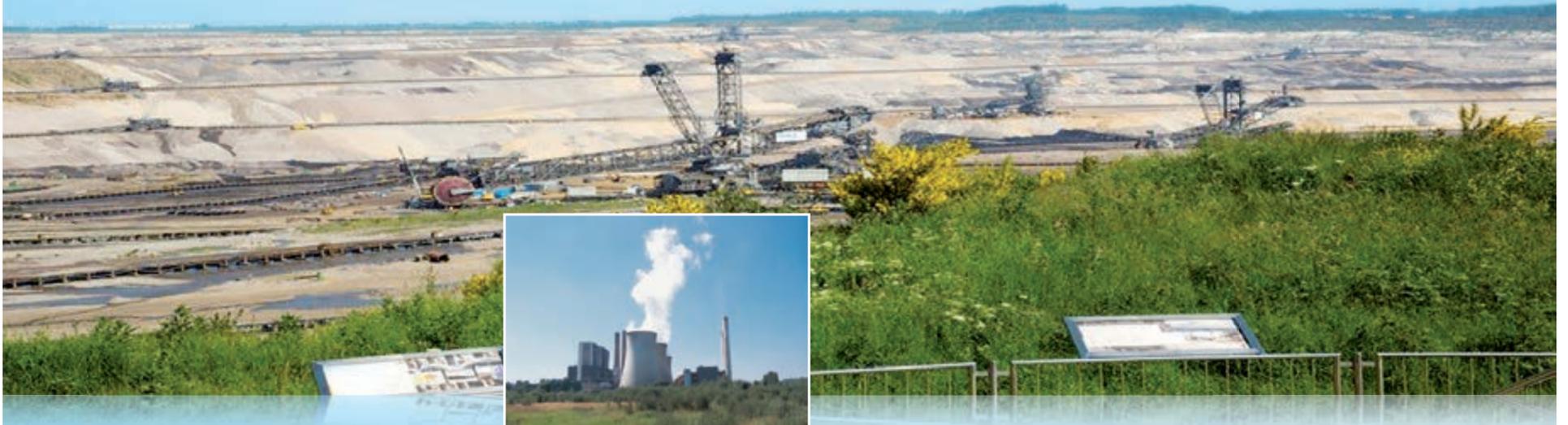
## Rurtalbahn setzt Neufahrzeuge ein

Die Rurtalbahn wird den Personenverkehr zwischen Düren und Linnich nach ihrem Ausschreibungserfolg über 2016 hinaus weitere vier Jahre lang organisieren.

Ab 2017 werden dort auch Neufahrzeuge eingesetzt. Sie sind geräumiger und mit Klimaanlage und WC ausgestattet.

RWE Power

## AUSBlick MIT POWER.



Riesige Schaufelradbagger und Absetzer sind die Markenzeichen der rheinischen Braunkohlentagebaue von RWE Power. Einen spektakulären Blick auf die Arbeit dieser Großgeräte im **Tagebau Inden** hat man von dem als Landschaftsmarke architektonisch gestaltete **Aussichtspunkt** nahe der Gemeinde Inden.

Direkt über dem neuen Bandsammelpunkt des Tagebaus bieten Infotafeln viel Wissenswertes zur Braunkohlenförderung im Westrevier, zum Tagebau, zur rekultivierten Indeaue und zum nahe gelegenen **Kraftwerk Weisweiler**. Dort erzeugt RWE Power mit der Braunkohle aus dem Tagebau Inden zuverlässig Strom. Die modernisierten Kraftwerksanlagen können flexibel und sicher reagieren, wenn der Wind nicht weht oder die Sonne nicht scheint - ein starker Beitrag zur Energiewende!

VORWEG GEHEN

www.rwe.com  
Ihr Wegweiser zum Aussichtspunkt:



Partner des  
**indeland**

# Schnellbusse lassen Entfernungen schrumpfen

## Neuer Nahverkehrsplan bringt viele Verbesserungen – Busangebot erstmals aus einer Hand

Der Kreis Düren lädt die Menschen zum Umsteigen in öffentliche Verkehrsmittel ein. Wenn der neue Nahverkehrsplan Ende 2017 in Kraft tritt, sollen die Zentralorte aller 15 kreisangehörigen Kommunen an das Schnellverkehrssystem angebunden sein. Dazu wird das Schnellbusnetz deutlich ausgeweitet. Teils werden dafür zusätzliche Buslinien geschaffen, teils werden Busse auf bestehenden Linien beschleunigt oder Takte verdichtet. So werden die Schnellbusse neben der Bahn zu Hauptschlagadern im öffentlichen Verkehrssystem. Rufbusse und Anrufsammeltaxen ergänzen das Netz als bedarfsorientierte Angebote. Organisiert wird der gesamte Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) auf der Straße dann erstmals allein von der Dürener Kreisbahn (DKB).

Das Konzept ist schon weit gediehen. Mit den Räten der 15 Städte und Gemeinden wurde die Planung bereits abgestimmt. Im März 2016 soll der Nahverkehrsplan vom Kreistag verabschiedet werden. „Wir bekommen ein Busangebot aus einem Guss, das den öffentlichen Personennahverkehr im Kreis Düren deutlich verbessert und damit attraktiver macht. Die Menschen sollen nicht mehr zwingend auf ein eigenes Auto angewiesen sein. Das ist – auch mit Blick auf die älter werdende Bevölkerung – für die Zukunft unseres ländlichen Kreises von

großer Bedeutung“, unterstreicht Landrat Wolfgang Spelthahn.

### Wie stark wächst das Busangebot?

Zurzeit werden im Kreis Düren jährlich rund 6,4 Millionen Buskilometer im ÖPNV (ohne Leerfahrten) erbracht. Der neue Nahverkehrsplan sieht 530.000 zusätzliche Kilometer vor, was 13 Erdumrundungen entspricht. Das ist ein Plus von 8,3 Prozent.

### Was ist das Besondere an Schnellbussen?

Ein Beispiel: Heute rollt der Linienbus zwischen Titz und Jülich im Zickzackkurs, weil er die Landstraße 241 mehrmals verlässt, um Dörfer anzufahren. Der zusätzliche Schnellbus dagegen bleibt künftig stets auf der Hauptstraße. Hier hält er bei Bedarf an allen bestehenden Haltestellen. Dadurch wird die Fahrtzeit etwa halbiert.

### Wo gibt es künftig neue Schnellbuslinien?

In der Eifel binden Schnellbusse Hürtgenwald und Simmerath über Brück, wo die Rurtalbahn hält, an den Zentralort Nideggen an. In der Zülpicher Börde verbindet ein neuer Schnellbus die bestehende Schnellbuslinie Düren-Euskirchen mit Vettweiß. Von dort ist die Weiterfahrt per Schnellbus über Nörvenich zur S-Bahn-Haltestelle Buir möglich. Eine weitere neue Linie verbindet Merzenich

mit Niederzier und dem Forschungszentrum Jülich. Neu ist auch die Relation Düren-Inden. Mit der Erweiterung nach Jülich soll man von Inden künftig per Schnellbus nach Eschweiler gelangen. Von Linnich aus wird ein neuer Schnellbus zum Bahnhof Baal fahren. Dies ist ein Vorgriff auf die geplante Schienenanbindung Linnich-Baal.

### Wie funktionieren Rufbusse und Anrufsammeltaxen?

Sie dienen als flexible Ergänzung zu den Linienbussen in auslastungsschwachen Zeiten. Die kleineren Wagen fahren nur los, wenn sie spätestens eine halbe Stunde zuvor telefonisch bestellt wurden. Der Rufbus bleibt auf seiner Linie und hält nur an den Haltestellen. Das Anrufsammeltaxi ist da deutlich flexibler. Die Bezahlung erfolgt jeweils nach AVV-Tarifen.

### Wie wurde der Bedarf für den Nahverkehrsplan ermittelt?

Bei der Planung war die groß angelegte Mobilitätsbefragung des Kreises Düren von 22.500 Haushalten im Jahr 2014 sehr aufschlussreich. Dabei hat sich zum Beispiel gezeigt, dass die Busse und Bahnen im jülicher Land relativ seltener genutzt werden als im Dürener Raum. Das war ein Hinweis darauf, dass die Angebote dort weniger attraktiv sind. Das wiederum sprach für ein Verkehrsangebot aus einer Hand.

### Welchen Vorteil hat das Angebot aus einer Hand?

Es ist aus einem Guss, weil die Fahrpläne von einem Betreiber exakt aufeinander abgestimmt werden können. Das nutzt zunächst den Fahrgästen. Die zentrale, einheitliche Organisation ist aber auch kosten-

günstiger, weil Bus- und Personaleinsatz optimiert werden können.

### Die DKB wird also deutlich wachsen?

Ja, denn sie ist ab Ende 2017 für den Busverkehr im kompletten Kreis Düren zuständig.

### Warum hat es diese Offensive nicht früher gegeben?

Mit dem Fahrplanwechsel 2017 läuft die Konzeption der RVE aus. Sie erbringt zurzeit gut die Hälfte des Busverkehrs im Kreis Düren. Statt die künftigen Verkehrsleistungen europaweit auszuschreiben, erhält die DKB den Auftrag per Direktvergabe. Damit ist der Weg frei, den Busverkehr im Kreis Düren erstmals ab Ende 2017 aus einer Hand anzubieten.

### Kurzinterview



Der langjährige DKB-Geschäftsführer Bernd Böhnke ist seit Mai 2015 der Mobilitätsbeauftragte des Kreises Düren. Aufgabe des 61-jährigen Diplom-Ingenieurs aus Merzenich ist es, das beauftragte Planungsbüro zu unterstützen, einen effizienten, wirtschaftlichen öffentlichen Nahverkehr zukunftssicher ab 2018 zu gestalten.

#### Herr Böhnke, wie sieht die Mobilität der Zukunft aus?

**Bernd Böhnke:** Unser Ziel ist es, die unterschiedlichen Verkehrsmittel miteinander zu verknüpfen. So ist man flexibel. Wer von A nach B kommen möchte, kann wählen, welche Kombination für ihn am günstigsten ist. So entstehen individuelle Mobilitätsketten. Die neuen Schnellbusse haben dabei eine zentrale Funktion, denn sie erweitern das Schnellverkehrsnetz im Kreis Düren deutlich. Wichtig sind dabei die neuen Mobilitätsstationen als Schnittstellen. So werden zum Beispiel an bestimmten Haltestellen Fahrradabstellanlagen eingerichtet oder zusätzlich Carsharing-Angebote vorgehalten.

#### Wie kann man neue Kunden gewinnen?

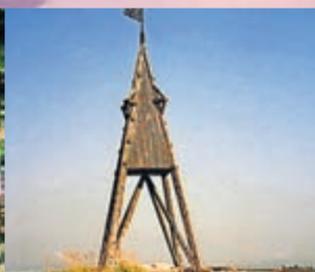
**Bernd Böhnke:** Die Menschen sollen künftig möglichst barrierefrei und sozialverträglich von A nach B kommen. Niemand soll außen vor bleiben. Aber der Preis entscheidet nicht allein, ob ein Angebot ankommt. Verlässlichkeit und Transparenz sind auch sehr wichtig. Deshalb wird es künftig möglich sein, sich über ein rechnergesteuertes Betriebsleitsystem jederzeit zu informieren, ob ein Bus pünktlich ankommt oder falls nicht, wie groß seine Verspätung ist und ob man die Anschlussverbindung noch erreicht. Dadurch ist man jederzeit voll im Bilde.



Ab Ende 2017 wird die DKB erstmals alle Buslinien im Kreis Düren betreiben.

Fotos: J. Kreutzer

# Wir schaffen Zukunft



**indeland**  
Entwicklungsgesellschaft

# Schnelles Internet bis 2018

Bis zu 15 Millionen Euro kommen aus Berlin

Mit einem 2,7 Milliarden Euro schweren Förderprogramm treibt der Bund den flächendeckenden Ausbau der Breitbandverkabelung voran. Bis Ende 2018 soll schnelles Internet mit Übertragungsgeschwindigkeiten von mindestens 50 Mbit pro Sekunde in der Bundesrepublik Standard sein.

Der Kreis Düren gehört zu den ersten 31 Kommunen in Deutschland, die von dieser Offensive profitieren können. Bis zu 15 Millionen Euro kann jeder Kreis abrufen. Da das Programm mit anderen Förderinstrumenten kombiniert werden kann, lässt sich der Eigenanteil beim Ausbau der digitalen Infrastruktur bis auf zehn Prozent verringern.

In Berlin nahm Landrat Wolfgang Spelthahn Mitte Dezember zunächst eine Förderbewilligung über 50.000

Euro aus den Händen von Bundesminister Alexander Dobrindt entgegen. Mit diesem Geld können Ausbauprojekte geplant und die Antragsunterlagen für die Bundesförderung erstellt werden. Das geschieht derzeit. Landrat Wolfgang Spelthahn: „Schnelles Internet ist längst ein Muss, sowohl für Privathaushalte als auch für Firmen. Mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II hat der Kreis Düren schon 2008 eine erste sehr erfolgreiche Breitbandinitiative gestartet, um die Versorgungslücken im ländlichen Bereich zu schließen. Mit Unterstützung des Bundes werden wir nun eine weitere Ausbauoffensive starten, um als Wohn- und Wirtschaftsstandort gegenüber den besser versorgten städtischen Ballungsgebieten keine Nachteile zu haben.“ Beim Breitbandausbau arbeitet der Kreis Düren eng mit dem Kreis Euskirchen zusammen, der sich in Berlin als sprichwörtlich „früher Vogel“ ebenfalls schon seinen Wurm gefangen hat.



Verkehrsminister Alexander Dobrindt überreichte Landrat Wolfgang Spelthahn und Ruth Schultz die Förderzusage für die Planung des Breitbandausbaus im Kreis Düren. Auch der Kreis Euskirchen, hier vertreten durch Marcus Derichs (l.), wurde bedacht. Die beiden Kreise kooperieren seit 2014 auf diesem Gebiet. Foto: BMVI

## Entspannen und sparen

Sauna-Mitgliedschaften zum monatlichen Vorteilspreis

Ab sofort haben die Besucher vom monte mare in Kreuzau die Möglichkeit, den Eintrittspreis an das persönliche Nutzungsverhalten anzupassen. Ob morgens, abends oder den ganzen Tag – im Rahmen einer 12- oder 24-monatigen Mitgliedschaft entscheiden sie selbst, wie sie die Sauna- und Wellnessanlage nutzen möchten.

Die Mitgliedschaft im Feierabend-Tarif ist bereits ab 18,90 Euro pro Monat erhältlich und für alle interessant, die sich nach einem arbeitsreichen Tag im monte mare erholen möchten. Mit der Mitgliedschaft „Tag plus“ ab 37,90 Euro pro Monat steht den Besuchern das monte mare Saunaparadies beliebig oft und an mehr als 360 Tagen im Jahr zur Verfügung – sogar an Wochenenden und Feiertagen. Bei der Sauna-Mitgliedschaft ist die Nutzung des Sport- und Freizeitbades bereits im Preis enthalten. Natürlich bleibt die Möglichkeit bestehen, die regulären Stunden- und Tageskarten zu erwerben. Als besonderen Bonus erhalten Sauna-Mitglieder von monte mare Kreuzau zudem in vielen anderen monte

mare Anlagen (z.B. Bedburg oder Rheinbach) einen Rabatt von 50% auf ihren gewählten Tarif im dort gültigen Tarifsysteem.

### Wärme für Körper und Seele bei monte mare

Süßes Nichtstun oder aktives Verwöhnprogramm in traumhaftem Ambiente – im monte mare Kreuzau finden die Besucher alles, was einen entspannenden Kurzurlaub vor der Haustür ausmacht. Wo sich wohlige Wärme im Körper ausbreitet, haben Stress und Alltag keinen Platz mehr. Ob allein, zu zweit oder mit Freunden – bei monte mare genießen die Gäste Urlaubsgefühle an über 360 Tagen im Jahr. Ein Besuch im Sauna- und Wellnessparadies ist immer wie ein Tag Urlaub – manchmal sogar ein bisschen mehr.

Weitere Informationen zu monte mare und den Vorteilen einer Sauna-Mitgliedschaft unter [www.monte-mare.de/kreuzau](http://www.monte-mare.de/kreuzau)



Ein Besuch bei monte mare ist wie ein Tag Urlaub.

Foto: monte mare

## Impressum

Herausgeber:  
Landrat des Kreises Düren,  
Bismarckstraße, 52348 Düren

Redaktion:  
Josef Kreutzer (Texte & Fotos)

Verlag:  
Super Sonntag Verlag GmbH,  
Dresdener Straße 3, 52068 Aachen

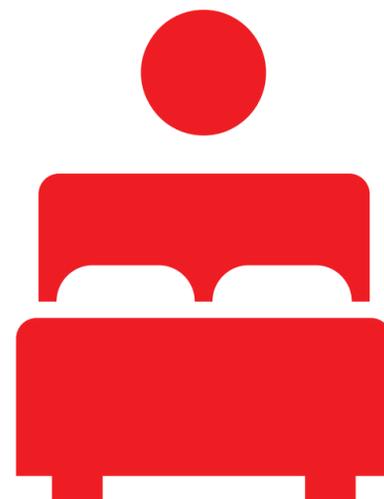
Geschäftsführung:  
Jürgen Carduck, Andreas Müller

Redaktionsleitung:  
Patricia Gryzik

Druck:  
Euregio Druck GmbH  
Dresdener Straße 3, 52068 Aachen

Sparkassen-Finanzgruppe

# Schlafen ist einfach.



[www.sparkasse-dueren.de](http://www.sparkasse-dueren.de)

Wenn dem Finanzpartner bereits heute rund 50 Millionen Menschen vertrauen.\*

\*Anzahl Kunden bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.

 Sparkasse  
Düren

# Der Spion im Gallengang liefert beste Bilder

Krankenhaus Düren bietet neue Verfahren zur Behandlung von Steinen und Lebertumoren an

Die Bilder sind faszinierend: Wie Felsbrocken, die einen Höhleneingang blockieren, sehen die Steine im Gallengang aus. Bald sind sie aus dem Weg geräumt. Denn die hochauflösenden Fotos der Minikamera am Ende des Endoskop-Schlauchs lassen die Ärzte im Krankenhaus Düren mit dem Stoßwellen-Zertrümmerer so zielgenau arbeiten, dass die Bilder vom blockierten Höhleneingang rasch nur noch Erinnerungsfotos sind.

Mit hochspezialisierten Geräten und dem Einsatz neu entwickelter Verfahren hat das Krankenhaus Düren seine diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten für Patienten mit Steinen oder Tumoren im Bereich von Galle und Leber weiter verbessert. Die Klinik an der Roonstraße bietet nun schonende Methoden an, die bisher nur in wenigen anderen Kliniken angewendet werden. Neu ist unter anderem der oben beschriebene

Einsatz eines „Spy Glass“ (Spion-Glas) bei der Spiegelung von Gallen- und Bauchspeicheldrüsenengängen. Bei diesem endoskopischen Verfahren zum Auffinden und Entfernen von Steinen nutzen die Gastroenterologen keine Röntgenbilder mehr, sondern die Live-Aufnahmen einer Mini-Digitalkamera. „Das Spy Glass liefert uns Echt-Bilder aus den Gallen- oder den Bauchspeicheldrüsenengängen. So können wir nicht nur problemlos Steine entfernen, indem wir sie zertrümmern oder mit einem Körbchen herausziehen, sondern bei Verdacht auf einen Tumor auch direkt Biopsien entnehmen“, erklärt Dr. Serhat Aymaz, Chefarzt der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Diabetologie im Krankenhaus Düren. Eine weitere Ausweitung des Behandlungsspektrums ist die Transarterielle Chemoembolisation (TACE). Mit diesem neuen radiologischen Verfahren können die Mediziner Lebertumore, die bisher wegen ihrer



Live-Bilder aus dem Pankreasgang: Gastroenterologe Dr. Serhat Aymaz wertet die Aufnahmen des „Spy Glass“ am Computer aus.

## Versorgung aus einer Hand

Die Behandlung von Tumorerkrankungen ist ein Schwerpunkt des Krankenhauses Düren. Die Klinik an der Roonstraße ist der einzige onkologische Schwerpunktversorger in Stadt und Kreis Düren. Neben mehreren tausend stationären Patientinnen und Patienten pro Jahr behandelt die Klinik für Hämatologie und Internistische Onkologie, Palliativmedizin unter Leitung von Chefarzt Priv.-Doz. Dr. Michael Flaßhove im Rahmen der ambulanten Versorgung täglich zwischen 80 und 100 Patienten in der Hämato-Onkologischen Ambulanz.

Patienten mit Tumorerkrankungen werden im Krankenhaus Düren abteilungsübergreifend von Spezialisten aus Onkologie, Chirurgie, Gynäkologie, Urologie, Gastroenterologie, Radiologie, Pathologie und Strahlentherapie behandelt, die in zertifizierten Zentren wie Brust- oder Darmkrebszentrum ganz eng miteinander verknüpft sind. So erhalten die Patienten die komplette medizinische Versorgung „aus einer Hand“ und mit ganz kurzen Wegen.

Lage inoperabel waren, trotzdem behandeln. Auch Metastasen in der Leber können so am weiteren Wachstum gehindert werden.

Durch die Arterien bringt der Radiologe mit Hilfe eines Katheters Chemotherapeutika direkt zu den tumorversorgenden Gefäßen der Leber. Zusätzlich werden Stärkepartikel (Embolisationsmittel) eingesetzt, die den Blut-

zufluss zum Tumor blockieren und damit die Wirkung der Chemotherapeutika verlängern. Mit Hilfe der TACE lässt sich die Lebenserwartung von Patienten mit inoperablen Lebertumoren deutlich verlängern. Zunehmend gewinnt diese Methode auch Bedeutung als Überbrückungstherapie vor einer Lebertransplantation. „Die TACE ist nicht nur bei Lebertumoren ein Verfahren, das unsere Behand-

lungsmöglichkeiten erweitert. Wir nutzen es am Krankenhaus Düren inzwischen in der Behandlung weiterer Tumorerkrankungen und erzielen damit gute Erfolge“, freut sich Prof. Dr. Andreas Kopp, Chefarzt der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, über die neuen Möglichkeiten.

C. Lammertz



Solarpark Inden



## SOLARKRAFTWERKE SCHLÜSSELFERTIG EUROPaweit

- Planung
- Entwicklung
- Montage
- Betriebsüberwachung

Alle Details unter [www.fs-sun.de](http://www.fs-sun.de)

**F&S solar concept GmbH**  
 Otto-Lilienthal-Straße 34  
 D-53879 Euskirchen  
 Phone: +49 2251 1482-0  
 E-Mail: [info@fs-sun.de](mailto:info@fs-sun.de)  
[www.fs-sun.de](http://www.fs-sun.de)



## MODERNE TECHNIK FÜR MENSCH UND UMWELT

Die Müllverbrennungsanlage Weisweiler bietet Entsorgungssicherheit für mehr als 850.000 Bürgerinnen und Bürger.

Die leistungsfähige Rauchgasreinigung der MVA sorgt dafür, dass die strengen gesetzlichen Grenzwerte deutlich unterschritten werden.

MÜLLVERBRENNUNGSANLAGE WEISWEILER



[www.tschaika.com](http://www.tschaika.com)

# Multifunktionales Bismarck-Quartier wertet Düren auf

## 120-Zimmer-Hotel mit Restaurant und Konferenzzentrum – Hochwertige Wohnungen mit Parkblick



Der Bauantrag wurde noch vor Weihnachten im Dürener Rathaus abgegeben, als nächster Meilenstein steht im Frühsommer 2016 der symbolische Spatenstich an. Danach wächst auf dem Gelände der ehemaligen Dürener Stadthalle das Bismarck-Quartier aus dem Boden. 80 Prozent des Grundstücks gehören dem Euskirchener Unternehmen F&S concept Projektentwicklung, 20 Prozent der kreiseigenen Gesellschaft für Infrastrukturvermögen (GIS). Die Bauzeit des 45 bis 50 Millionen Euro schweren Projekts wird auf rund 20 Monate veranschlagt. Die ersten Gäste könnten demnach 2018 im Hotel einchecken.

Die Resonanz unter den potenziellen Hotelbetreibern war seit der Projektpräsentation im Herbst höchst beachtlich. Welcher der renommierten Bewerber den Zuschlag bekommt, soll in Kürze bekannt gegeben werden. Auch bei der Vermarktung der über 30 hochwertig ausgestatteten Wohneinheiten und der Räume für Freiberufler rissen die Anfragen nicht ab.

Das Bismarck-Quartier besteht aus einem 120-Zimmer-Hotel der gehobenen Katego-

rie mit Restaurant und angeschlossenem multifunktionalem Konferenzzentrum für gut 400 Gäste. Die Eigentumswohnungen sowie Räume für Freiberufler und den Kreis Düren runden das Projekt ab. Einschließlich der Tiefgarage mit 120 Stellplätzen entsteht nach den Plänen des renommierten, weltweit tätigen Architekturbüros HPP ein Komplex mit 18.000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche. Zum Vergleich: Das Jobcenter auf der gegenüberliegenden Seite der Bismarckstraße kommt auf 7000 Quadratmeter.

Das sechsgeschossige Hotel greift den Charme der 50er-Jahre-Architektur auf, die Dürens Innenstadt prägt, und „zeigt Größe“, sagt Architekt Gerhard G. Feldmeyer. Die Gäste betreten das Gebäude von der Moltkestraße aus, dort ist auch die Zufahrt zur eingeschossigen Tiefgarage, die nicht öffentlich zugänglich sein wird. Das Restaurant ist im Parterre untergebracht, die Außengastronomie findet auf einer Terrasse mit Teich und Parkblick statt. Das von der GIS finanzierte Konferenzzentrum ist eingeschossig geplant, damit es völlig stützenfrei bleiben kann. Werden die Trennwände eingefahren,

entsteht aus den vier Einzelräumen ein großer, der rund 400 Gästen Platz bietet. Damit erhält die hiesige Wirtschaft die lange vermisste Möglichkeit, zu Tagungen nach Düren einzuladen. Auch die Kreisverwaltung Düren



Die Macher (v.l.): Georg Schmiedel, Landrat Wolfgang Spelthahn, Peter Kaptain und Gerhard G. Feldmeyer. Foto: J. Kreutzer

wird die Räume nutzen und im Gegenzug die eigenen, nur zeitweise belegten Säle im Kreishaus in dringend benötigte Büros umwandeln, was unter dem Strich kostengüns-

tiger ist. Die Konferenzräume des Bismarck-Quartiers können auch für Feste aller Art angemietet werden. In einem viergeschossigen L-förmigen Gebäude plus Staffelgeschoss entstehen Eigentumswohnungen

und Geschäftsräume für Freiberufler, etwa Arztpraxen oder Kanzleien. Für die Kreisverwaltung und Kreisgesellschaften sind darin rund 1500 Quadratmeter Bürofläche reser-

viert. Die Wohnungen sind zum Theodor-Heuss-Park ausgerichtet, der im Rahmen des Masterplans der Stadt Düren aufgewertet werden soll, unter anderem durch Wasserflächen. „Die Multifunktionalität ist das große Plus des Konzepts. So tragen die vielen verschiedenen Nutzer dazu bei, dass sich das Projekt rechnet“, betont Landrat Wolfgang Spelthahn, Initiator des Vorhabens. „Das Bismarck-Quartier bringt Großstadtfair nach Düren. Es wird pulsieren, weil es für so viele Menschen gemacht ist, die hier leben und arbeiten“, sieht Investor Georg Schmiedel von F&S concept Projektentwicklung in ihm einen Meilenstein im Masterplan der Kreisstadt. „Der Kreis Düren profitiert von der multifunktionalen Anordnung der neuen Konferenzräume und der Verpachtung dieser Räumlichkeiten. Insbesondere an den Abendstunden und an den Wochenenden können wir zusätzliche Einnahmen generieren“, unterstreicht GIS-Geschäftsführer Peter Kaptain mit Blick auf den Kostenaspekt. Architekt Gerhard G. Feldmeyer betont die exzellente Lage des Quartiers mit dem „Park als unantastbarem Heiligtum“: „Die Erreichbarkeit ist optimal. Das Quartier ist kompakt und hat maximale Nutzungsvielfalt.“

[www.rurtalbahn.de](http://www.rurtalbahn.de)

## Schnell, bequem und günstig zur Arbeit!

- Mo-Fr im Halbstundentakt von Untermaubach / Jülich und im Stundentakt von Linnich / Heimbach
- gute Anschlüsse zu den Regionalexpresslinien am Bahnhof Düren nach Köln und Aachen
- Monatskarten- und Abo-Angebote im Kundencenter der Rurtalbahn erhältlich; Monatskarten (kein Abo) außerdem an den Automaten der Rurtalbahn

### VORTEILE DER MONATSKARTE:

- Im Abo 12 Monate fahren zum Preis von 10 Monaten
- Mit der Monatskarte im gewählten Geltungsbereich den ganzen Monat über beliebig viel und oft fahren
- Monatskarten können auf eine beliebige Person übertragen werden
- Mit der Monatskarte für Erwachsene nach 19 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen ganztägig einen weiteren Erwachsenen und 3 Kinder unter 15 Jahren mitnehmen



... willkommen zu Hause!

**Rur**tal**bahn**

Kölner Landstr. 271  
52351 Düren  
Tel.: 02421 2769300  
info@rurtalbahn.de

Service-Center  
Kaiserplatz 10  
52349 Düren  
Tel.: 02421 390111

# Kleines Kreishaus sorgt im Norden für kurze Wege

120 Mitarbeiter des Kreises Düren arbeiten künftig in Jülich – Publikumsverkehr belebt die City



Die Planer Achim Schormann (v.l.), Detlef Nitsch, Landrat Wolfgang Spelthahn und GIS-Geschäftsführer Peter Kaptain präsentieren die ersten Pläne für den Bau des kleinen Kreishauses in Jülich.



Foto: J. Kreutzer / Foto rechts: Assmann-Gruppe

Als bürgerfreundlicher, serviceorientierter Dienstleister ist der Kreis Düren sehr entgegenkommend - und das ist durchaus wörtlich zu verstehen. Er nimmt den Menschen, die im nördlichen Kreisgebiet leben, weite Wege ab, wenn er voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2017 im Herzen der Jülicher Innenstadt sein kleines Kreishaus eröffnet hat. Es besteht aus dem bereits vorhandenen Jobcenter des Kreises im denkmalgeschützten Alten Rathaus und einem neuen Gebäude auf dem angrenzenden ehemaligen Stüssgen-Grundstück, das derzeit noch bebaut ist. Der Kreistag hat das Vorhaben Mitte Dezember einmütig beschlossen.

Das Jobcenter eingeschlossen, sollen künftig rund 120 Mitarbeiter des Kreises Düren im kleinen Kreishaus arbeiten. Unter anderem Jugend-, Sozial-, Ausländer-, Gesundheitsamt

und Schwerbehindertenstelle werden dann ebenso in der Innenstadt unter einem Dach präsent sein wie das Straßenverkehrsamt. „Wir wollen den Menschen Wege ersparen, indem wir ihnen unsere Dienstleistungen ortsnahe anbieten. Das ist auch im Sinne der immer älter werdenden Bevölkerung“, unterstreicht Landrat Wolfgang Spelthahn die neue Servicequalität. Dabei betont er den finanziellen Aspekt: „Laut Kreistagsbeschluss darf das kleine Kreishaus keine Mehrkosten gegenüber der bisherigen Unterbringung der Mitarbeiter verursachen.“ Dazu soll auch das Straßenverkehrsamt beitragen. Zum einen werden künftig weniger Menschen über die Kreisgrenze zur Zulassungsstelle in Würselen fahren, wo die Städteregion Aachen die Servicegebühren vereinnahmt. Zum anderen wird die Gesellschaft für Infrastrukturvermögen Kreis Düren mbH (GIS) als Bauherrin Geschäftsräume an Versicherungen und

Schilderträger vermieten und so ständige Zusatzeinnahmen verbuchen. Weitere Mieten erhält die GIS aus Bundesmitteln für das Jobcenter sowie vom Kreis Düren. Auf Einladung des Landrates und des Kreis-Dezernenten

Peter Kaptain, gleichzeitig Geschäftsführer der GIS, stellten die Architekten Achim Schormann und Detlef Nitsch von der Dortmunder Assmann-Gruppe der Jülicher Politik und der Presse im Herbst ihre ersten Planungen für

das „kleine Kreishaus“ vor. Vorsorglich hatten sie zwei Entwürfe angefertigt. Mittlerweile ist klar, dass eine Quartierlösung in geschlossener Bauweise umgesetzt werden kann.

So entsteht im Anschluss an das Alte Rathaus ein dreigeschossiger barrierefreier Neubau mit Büros. Im Erdgeschoss sind in einem Innenhof ein Bistro, ein kleiner Garten und einige Behinderten- und Vorfahrtsparkplätze für Kunden des Straßenverkehrsamts vorgesehen. Die Bruttogrundfläche beträgt rund 2000 Quadratmeter. Auf zehn Millionen Euro ist das Projekt kleines Kreishaus veranschlagt. Darin sind die Kosten für den Erwerb und die Ertüchtigung des Alten Rathauses ebenso enthalten wie die für den Kauf des ehemaligen Stüssgen-Grundstücks und den Neubau samt Innenausstattung. Für die Detailplanungen und die Bauarbeiten sind rund zwei Jahre erforderlich, so dass die Einweihung des kleinen Kreishauses im Idealfall noch 2017 stattfinden könnte. Die städtebauliche Aufwertung des Quartiers am Alten Rathaus soll zur Belebung der Jülicher Innenstadt beitragen. Davon erhofft man sich wiederum zusätzliche Arbeitsplätze vor Ort.

## Ein Blick in den Rückspiegel

Der heutige Kreis Düren ist Anfang 1972 im Zuge der kommunalen Neugliederung in NRW entstanden, im Wesentlichen durch die Vereinigung der vormals selbstständigen Kreise Düren und Jülich. Während es in ihnen in den 1960er Jahren noch 129 selbständige Gemeinden gab, waren es nach Abschluss der Verwaltungsreform im neuen Kreis Düren nur noch 15. Damit war die Zersplitterung beseitigt, die einer zukunftsfruchtigen Entwicklung der Region im Wege stand. Wenn aus zwei kleinen Kreisen einer größer wird, gibt es Synergieeffekte. Das sollte auch nach außen hin gut sichtbar sein: So wurden die beiden Kreisverwaltungen unter einem Dach fusioniert, und zwar am Standort Düren, der Kreisstadt des neuen, großen Kreises Düren. Ein Dach ist allerdings bildlich gemeint. Um die Kollegen des Altkreises Jülich am zentralen Standort Düren unterzubringen, musste dort ein Neubau her, das heutige Haus B. Sie größtenteils als Mitarbeiter des neuen Kreises Düren in ihren angestammten Büros in Jülich zu belassen war damals politisch nicht opportun. Heute gibt es eine andere Sicht der Dinge, wie der Bau des kleinen Kreishauses Jülich zeigt. Der Auffassungswandel kommt auch in der Wiedergeburt des JÜL-Kennzeichens zum Ausdruck. In der Kreisstadt Düren leben heute annähernd 90.000 der fast 260.000 Einwohner des Kreises Düren, sie ist die mit Abstand größte der 15 Kommunen. Das rund 20 Kilometer entfernte Jülich zählt als zweitgrößte Stadt über 32.000 Einwohner.

# „Mogli“ probiert’s mal mit Gemütlichkeit ...

... und empfiehlt den kuscheligen Erdgastarif mit Festpreisgarantie!

Jetzt SWD PrivatGas buchen und entspannen!



Haben Sie auch einen Lieblingsplatz zu Hause, an dem Sie sich sicher und geborgen fühlen? Genau wie Mogli\* – Dürens sympathischster Stubentiger. Seine Empfehlung: SWD PrivatGas – der Kuscheltarif mit zwei oder drei Jahren Festpreisgarantie. Jetzt buchen und entspannen!

\* Wohnt gemütlich bei Familie Bergsch in Düren.



# 2016: Gedanken und Wünsche der führenden Kreispolitiker

## Karl Schavier (CDU): Wir wollen gemeinsam Bewährtes fortsetzen und neue Chancen eröffnen



Liebe Leserinnen und Leser,

„Wenn ein Jahr nicht leer verlaufen soll, muss man beizeiten anfangen“: Getreu diesem Spruch von Johann Wolfgang von Goethe (dt. Dichter 1749-1832) gilt es für die CDU-Fraktion im Dürener

Kreistag, sich nach einigen Tagen der Besinnung gleich zu Beginn des neuen Jahres mit Schwung und Elan wieder den anstehenden Herausforderungen und Aufgaben zu widmen. Dabei werden wir uns auch mit Themen, die bereits in 2015 auf der Agenda standen, im neuen Jahr beschäftigen. Der neue Nahverkehrsplan, die Bördebahn, das dritte Gleis zwischen Aachen und Köln sowie das Kleine

Kreishaus in Jülich gehören bestimmt dazu. Auch das Thema Flüchtlinge wird uns weiter beschäftigen. Bei der Erarbeitung und Umsetzung von Lösungsansätzen zur Unterbringung, sozialen Betreuung und Integration der im Kreis Düren lebenden Flüchtlinge und Asylanten werden wir wie bisher eng an der Seite unserer kreisangehörigen Städte und Gemeinden stehen. Auch darüber hin-

aus kann sich die kommunale Familie auf uns verlassen. Im Wissen um die schwierige Finanzsituation in den Kommunen gilt das insbesondere für die anstehenden Beratungen zum Kreishaushalt 2016. Gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern, gesellschaftlichen Gruppen, Vereinen und Verbänden sowie den anderen politischen Parteien im Kreistag wollen wir auch in 2016 mit unserer

Politik Bewährtes fortsetzen, neue Chancen eröffnen und die Zukunft gestalten. In diesem Sinne darf ich Ihnen – auch wenn das Jahr bereits zwei Wochen alt ist – im Namen der CDU-Kreistagsfraktion für 2016 noch alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen wünschen.

Karl Schavier,  
Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion

## Josef Johann Schmitz (SPD): Zukunftsfähigkeit als Richtschnur - Verantwortung im Großen und Kleinen



Liebe Leserinnen und Leser,

wie wollen wir in Zukunft leben? Was müssen wir tun, um die notwendigen Voraussetzungen dafür zu schaffen? Diese Fragen markieren die Herausforderungen, die auch im Kreis Düren zu

meistern sind. Für Politik und Verwaltung muss dabei gelten: Alles was geschieht, jeder Euro, der ausgegeben wird, ist danach zu bewerten, ob damit Zukunftsfähigkeit für unsere Heimat geschaffen und erhalten wird. Nachhaltigkeit als dauerhafte Bewahrung unserer natürlichen Lebensgrundlagen heißt die große Gemeinschaftsaufgabe. In diesem Sinne gesellschaftliche

Verantwortung zu übernehmen, zeigt sich im Großen wie im Kleinen und betrifft jeden von uns. Da geht es nicht nur darum, ein marodes Kernkraftwerk im nahen Belgien endgültig abzuschalten, nicht nur um die Schaffung bedarfsgerechter Lebensbedingungen einer älter werdenden Gesellschaft, nicht nur um gute Wirtschaftsförderung und Strukturentwicklung oder die Soli-

darität von Bund, Land und Kreis mit den Städten und Gemeinden. Jeder von uns hat im Alltag vielfältige Gelegenheiten seinen Teil an der gemeinsamen Verantwortung zu tragen. Ob durch den umweltgerechten Umgang mit Plastiktüte, Kaugummi oder Zigarettenkippe, oder eine deutliche Haltung gegen menschenfeindliche Ideologien, die uns begegnen. Die Situationen, mit

denen wir konfrontiert werden, können wir uns meist nicht aussuchen – wohl aber die Art und Weise, wie wir mit ihnen umgehen. „Gemeinsam stark - wir im Kreis Düren“ in diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Jahr 2016.

Josef Johann Schmitz  
Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion

## Bruno Voß (Grüne): Auch ohne Patentlösungen muss ein friedliches Miteinander möglich sein



Liebe Leserinnen und Leser,

ich wünsche allen Bewohnern unseres Kreises ein gutes und friedliches neues Jahr 2016. Wir werden auch in diesem Jahr Kraft und Ausdauer und eine positive Motivation brauchen, um unseren Alltag mit all den vielen Überraschungen zu

bewältigen. Kommunalpolitisch benötigen wir Solidarität, um den Ansprüchen unseres Grundgesetzes "die Würde des Menschen ist unantastbar, persönliche Freiheitsrechte, Gleichheit vor dem Gesetz, Glaubens und Gewissensfreiheit, Freiheit der Meinung, Kunst und Wissenschaft" gerecht zu werden. Viele Menschen aus ganz anderen Kulturkreisen sind zu uns gekommen. Vertrieben vom Krieg, verfolgt, enturzelt, von Heimat,

Familie und Freunden getrennt. Wir sind gefordert ihnen Stabilität und Akzeptanz entgegenzubringen, Hilfe und Stütze zu sein bei der Integration für unseren Kulturkreis. Wir haben uns zu wehren gegen billige Stammtischparolen, das Gerede von „denen“, die alles kriegen, während „wir“ nichts haben. Es gibt keine Patentlösung. Als Grüne müssen wir uns darum kümmern, dass unser Lebensraum, unsere Infrastruktur, unsere

Systeme sich so entwickeln, dass alle darin Platz für ein friedliches Miteinander haben. Das ist die Hauptaufgabe im Jahr 2016.

Darüber hinaus gilt es, im Rahmen der Haushaltsmittel des Kreises die Gestaltung unseres Gemeinwesens weiter zu betreiben. Dank gilt allen Mitarbeitern des Kreises für ihre Arbeit verbunden mit dem Wunsch, auch 2016 so motiviert aktiv für die Gesell-

schaft des Kreises zu arbeiten. Viele kleine Schritte führen zum Ziel, und täglich gibt es genügend Zeit, sich das gerade positiv Erlebte bewusst zu machen, um nicht unter der Flut mediengerechter schlechter Nachrichten zu verzweifeln oder verängstigt zu werden.

Bruno Voß  
Vorsitzender der Grünen-Kreistagsfraktion

## Valentin Veithen (Die Linke): Das Gesamtkonzept von Fordern und Fördern muss auf den Prüfstand



Liebe Leserinnen und Leser,

ich wünsche allen für das neue Jahr Gesundheit, soziale Sicherheit und ein Leben ohne Existenzangst. Wohin geht die Entwicklung im Kreis Düren, was müssen wir als Kommunalpolitiker tun,

um diese Wünsche wahr werden zu lassen? Trotz aller Bemühungen der Verantwortlichen in der Kommunalpolitik in den letzten Jahren und dem hohen finanziellen Einsatz hat sich die soziale Situation im Kreis Düren nicht wesentlich gebessert. Wir haben einen der vorderen Plätze in NRW, wenn es um Langzeitarbeitslose, Kinderarmut und Altersarmut geht.

- Wir sind gefordert, Arbeitsplätze im Kreisgebiet zu schaffen, von denen man seinen Lebensunterhalt ohne zusätzliche staatliche Leistungen bestreiten kann.
- Wir sind gefordert, für ausreichende kostenfreie Bildungschancen für alle Bevölkerungsschichten zu sorgen.
- Wir sind gefordert, auch für Personen im erwerbsfähigen Alter mit geringer Qua-

lififikation Arbeitsplätze zu schaffen, um sie unabhängig von staatlichen Leistungen zu machen.

- Wir sind gefordert, menschenwürdigen Wohnraum für alle zur Verfügung zu stellen.

Wir alle, die politisch verantwortlich sind, müssen in einem gemeinsamen Prozess

untersuchen, ob die bisher mit 12 Mio €/p.a. finanzierten Maßnahmen die Probleme lösen oder sie nur verfestigen. Das Gesamtkonzept von Fordern und Fördern muss ohne Denk-Tabus auf den Prüfstand.

Valentin Veithen  
Fraktionsvorsitzender DIE LINKE

## Michael Hintzen (UWG/Piraten): Wir wirken verlässlich an praxisorientierten Lösungen mit



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger im Kreis Düren,

auf Grundlage unseres Slogans „UWG - Unser Wort gilt“ gestalten wir in der zweiten Wahlperiode die Politik des Kreises aktiv mit. Nach der Kommunalwahl 2014 haben wir nach ausführlichen Sondierungsge-

sprächen das Kreistagsmitglied der Piraten Schwindt als Mitglied in die Fraktion aufgenommen. Daraus hat sich eine Zusammenarbeit entwickelt, die unsere Fraktionsgemeinschaft zu einem verlässlichen Partner heranreifen ließ. Mit UWG-Antrag auf freies WLAN in Bereichen, wo Bürger die Angebote des Kreises wahrnehmen, wie Wartebereiche im Kreishaus, Job-com und Straßenverkehrsamt, konnten wir den Service für

Sie entscheidend verbessern. Bürgernaher Service des Kreises bedeutet aber auch die Schaffung einer Außenstelle der Kreisverwaltung in Jülich.

Deshalb unterstützen wir aktiv die Pläne des Landrates in diese Richtung, so wie wir ohne Partei- oder Fraktionszwang an praxisorientierten Beschlüssen des Kreistages und seiner Ausschüsse mitwirken. Eine Haushalts-

gestaltung nach dem Willen der Bürger und der umlagezahlenden Kommunen, wobei ein besonderes Augenmerk auf Sparsamkeit liegen muss, ist eines unserer Ziele der nahen Zukunft. Die Weiterentwicklung des Kreises mit besonderem Augenmerk auf Wirtschafts- und Touristikförderung, transparente Darstellung der Kreispolitik sowie die Weiterentwicklung der Kreispartnerschaften mit dem Ziel der Förderung von

Firmenansiedlungen und der in diesen Zeiten besonders wichtigen Stärkung der Völkerverständigung sind weitere Punkte auf unserer Agenda für die kommenden Jahre. Lassen Sie uns zum Wohle des Kreises Düren diese Ziele gemeinsam verwirklichen.

Michael Hintzen,  
Vorsitzender der Fraktion der UWG / Piratenpartei



## Kompetenz und Verantwortung

Mit höchstem Qualitätsanspruch an Medizin und Pflege trägt das Krankenhaus Düren eine besondere Verantwortung für die Gesundheitsversorgung der Menschen in der Region.

Rund 20.000 stationäre und 50.000 ambulante Patienten vertrauen in jedem Jahr auf uns als führenden Schwerpunktversorger zwischen Köln und Aachen, zwischen der Eifel und dem Niederrhein.

Menschliche Zuwendung und innovative Technik prägen unsere Fachabteilungen, in denen wir rund um die Uhr umfassende Versorgung auf höchstem Niveau bieten. Die kommunale Trägerschaft mit den Gesellschaftern Stadt und Kreis Düren bietet dazu die idealen Voraussetzungen.

Die Schwerpunkte unserer Spezialisten sind die Behandlung von Tumoren, Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, der Verdauungs- und Stoffwechselorgane und des Bewegungsapparates.

Krankenhaus Düren – wir helfen Ihnen gerne!

So erreichen Sie uns:

### Adresse

Krankenhaus Düren gem. GmbH  
Roonstraße 30  
52351 Düren

### Telefon

02421/30-0 (Zentrale)  
02421/30-1353 (Notaufnahme)  
02421/30-1122 (Gesundheitszentrum)

### Fax

02421/30-1387

### E-Mail

info@krankenhaus-dueren.de

### Internet

www.krankenhaus-dueren.de



# Höhner Rockin' Roncalli Show: Ode an die Lebensfreude

Making of „Funambola - Capirolen des Lebens“: Regisseur Thomas Bruchhäuser im Interview



Schirmherr Landrat Wolfgang Spelthahn und KIK-Chefin Käthe Rolfink feiern mit den Höhnern dem Mai 2016 entgegen. Foto: C. Berschbach

Vom 20. bis 29. Mai 2016 gastiert die neue Höhner Rockin' Roncalli Show „Funambola – Capirolen des Lebens“ auf dem Dürener Annakirmesplatz. Wer bereits das Vergnügen hatte, eine der bisherigen Koproduktionen der beiden Kölner Institutionen zu erleben, weiß, dass die Show Unterhaltung auf allerhöchstem Niveau verspricht. Weil sich das Können der Weltklasse-Artisten und der Kölschen Kultband in der Manege nicht addiert, sondern potenziert. Wie in der Vergangenheit hat Landrat Wolfgang Spelthahn wieder die Schirmherrschaft für das Gastspiel der Höhner Rockin' Roncalli Show an der Rur übernommen.

In „Funambola“ geht es um die Balance. Auf dem Hochseil wie im Alltag. Denn dort wollen die „Capirolen des Lebens“ im Gleichgewicht gehalten werden. Dass der Drahtseilakt unseres Daseins nur im menschlichen Miteinander gelingt, will die Höhner Rockin' Roncalli Show mit neuen Songs und innovativen Acts musikalisch und spielerisch unter Beweis stellen. „Das wird lebensbejahend, fröhlich, mitreißend – wir wollen nicht polarisieren, sondern ausbalancieren. Gerade hier und heute treten wir ein für Miteinander und Mitgefühl“, sagen die kreativen Drahtzieher des neuen Projekts made in Kölle, für das Thomas Bruchhäuser wiederum die Regie übernimmt. Im Interview gibt er Einblick in den Entstehungsprozess des neuen Programms.

„Funambola – Capirolen des Lebens“ wird das sechste Programm der Höhner Rockin' Roncalli Show sein. Funambola bedeutet Seiltänzerin - welche Geschichte

wird da erzählt? Was ist der rote Faden?

**Thomas Bruchhäuser:** Zunächst – „Funambola“ heißt nicht nur Seiltänzerin, sondern auch ganz einfach „Seiltanz“. Der Titel ist im Zusammenhang mit dem Untertitel „Capirolen des Lebens“ natürlich vor allen Dingen im übertragenen Sinne gemeint, aber selbstverständlich wird auch die Kunst des Seiltanzes selbst in ihren verschiedenen Varianten eine Rolle spielen.

Wie ist die Idee zu Funambola entstanden?

**Thomas Bruchhäuser:** Die Basis der Idee war, dass wir eine Show machen wollten, die der „Lebensfreude“ gewidmet ist, unter anderem auch inspiriert durch den neuen Höhner-Titel „Kumm loss mer danze“. Tatsächlich haben wir eine lange Zeit viele, viele Titel ins Rennen geschickt, die aber aus unterschiedlichsten Gründen alle nicht „gegriffen“ haben. Und dann haben wir im Projekt-Team überraschenderweise Titel und Untertitel fast gleichzeitig gefunden und wussten sofort: Das ist es!

Wie muss man sich die Entwicklung einer komplett neuen Show vorstellen? Ist das mittlerweile – im wohlverstandenen Sinne – Routine?

**Thomas Bruchhäuser:** Routine ist sowas nie wirklich, außer, dass man natürlich weiß, was zu tun ist und wie man sich der Aufgabe stellen muss. Es beginnt alles damit, dass sich alle Beteiligten mit Circus-Direktor Bernhard Paul auf das Thema einigen. Hier herrscht allerdings immer eine erstaunliche „kreative Harmonie“! Dann beginnt die eigentliche

Arbeit, die sich über etwa ein Dreivierteljahr hinzieht. In engem Kontakt mit der Casting-Abteilung des Circus Roncalli werden die Künstler gesucht. Wir treffen uns dann etwa zweimal im Monat in einem speziellen „Höhner Rockin' Roncalli“-Projekt-Team, um das Programm zu erarbeiten. Das sind seit Jahren Johannes Schöner, Peter Werner (inzwischen „Ex“-Huhn) und ich. Man muss sich das ganze wie ein großes Puzzle vorstellen, bei dem allerdings die einzelnen Teile noch gar nicht vorliegen...

Steht schon fest, welche Artisten auftreten?

**Thomas Bruchhäuser:** Seit etwa drei Monaten recherchieren wir intensiv nach entsprechenden Künstlern, bzw. Artisten weltweit. Für ein Programm brauchen wir etwa 15 unterschiedliche Nummern. Die müssen zur Idee passen, müssen miteinander harmonieren - im Sinne der Dramaturgie - und auch zum Spirit der Höhner und ihrer Musik. Das ist eine riesige Aufgabe, aber wir sind gut dabei und haben schon etwas mehr als die Hälfte des „Casts“ zusammen.

Wie weit ist die Arbeit am Programm bislang gediehen?

**Thomas Bruchhäuser:** Hier sind wir äh-

lich weit wie bei der Artisten-Recherche. Wir haben den großen Überbau und etwa die Hälfte des Programms.

Wie viele Songs werden neu komponiert, wie hoch wird ihr Anteil am Programm sein?

**Thomas Bruchhäuser:** Das kommt immer ein wenig darauf an, ob man die passende Musik zum Programm im vorhandenen Repertoire findet. Wenn man da nicht fündig wird, man aber eine Darbietung unbedingt möchte, lassen sich die Höhner, allen voran hier Johannes, immer wieder zu neuen Songs inspirieren. Das fertige Lied ist dann aber, wie meistens bei den Höhnern, bei Musik und Text eine Co-Produktion von mehreren.

Allerdings stellen wir jetzt schon fest, dass vor allen Dingen die neue Platte „Alles op Anfang“ eine phantastische Fundgrube für das neue Programm ist. Die Songs passen von ihrer Emotionalität und Musikalität ganz hervorragend zu den circensischen Acts! Das gab es in der Form, glaube ich, noch nie.

Am Ende müssen Musik und Artistik harmonieren – wie wird das geplant?

**Thomas Bruchhäuser:** Das kann man leider überhaupt nicht planen und ist manchmal ein riesiger Kraftakt und dann wieder

eine erstaunlich einfache. Manchmal hängt es aber auch von unserer kreativen Power, bzw. Harmonie bei unseren Projektmeetings ab. Insgesamt ist dieser Prozess aber, vor allen Dingen wenn's funktioniert, nicht nur aufreibend, sondern auch eine inspirierende Quelle der Kraft, der großen Spaß macht!

Wird es vor der Premiere erfahrungsgemäß sehr hektisch?

**Thomas Bruchhäuser:** Auf jeden Fall! Wenn alle Artisten etwa eine Woche vorher aus aller Herren Länder anreisen, heißt es: Jetzt ziehen alle an einem Strang und haben nur noch das eine Ziel vor Augen – eine gelungene Premiere mit begeistertem Publikum!

Worauf darf sich das Publikum im Kreis Düren freuen?

**Thomas Bruchhäuser:** Auf eine Show, die die Lebensfreude zum Thema hat und alles bietet, um diese beim Publikum zu erhöhen: mitreißende Musik und atemberaubende Artistik, poetische Momente, große und kleine Bilder, viel zu lachen, aber auch vor Rührung ein Tränchen zu verdrücken. Eine Show, die mit allem, was Musiker und Artisten zu bieten haben, die „Capirolen des Lebens“ zeigt!



Spaß satt gibt's wieder, wenn Höhner und Circus Roncalli gemeinsame Sache machen.

Foto: J. Kreutzer

## Kartenvorverkauf

Karten für „Funambola – Capirolen des Lebens“ gibt es in allen bekannten Vorverkaufsstellen und über die Tickethotline 02405/40860. Weitere Infos unter [www.hoehner-rockin-roncalli.de](http://www.hoehner-rockin-roncalli.de). Unterstützt wird die Kulturinitiative im Kreis Düren e.V. (KIK), die auch diese neue Show in den Kreis Düren geholt hat, von der Sparkasse Düren, der DKB, der Ruraltbahn, F&S solar concept und SWD.

## DER MARKTPLATZ IN DER REGION AACHEN/DÜREN

FÜR DINGE, DIE GETAUSCHT, VERSCHENKT ODER GEFUNDEN WERDEN SOLLEN – OHNE KOMMERZIELLE INTERESSEN.

[www.tauschen-und-verschenken.de](http://www.tauschen-und-verschenken.de)



VERWERTUNG AUS VERANTWORTUNG

## Neuer Teilnehmerrekord

### Internationale Kunstakademie Heimbach startet durch

Diese Entwicklung hatte man zwar angepeilt, aber niemand konnte wissen, dass die Ziele so schnell erreicht würden. Im abgelaufenen Akademiejahr 2015 wurde nun mit 1072 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an Kursen, Workshops, Seminaren und Kreativtagen eine angestrebte Marke deutlich überschritten. Die seit 2010 ununterbrochen gestiegenen Zahlen belegen die Qualität und den ausgezeichneten Ruf des Lehr- und Arbeitsangebotes der künstlerischen Ausbildungsstätte in Heimbach.

Gäste aus ganz Deutschland und aus den Nachbarländern besuchen für unterschiedlich lange Zeit die professionell ausgerichteten Kurse in Malerei, Skulptur, Ke-

ramik, Zeichnung, Druckgrafik, Fotografie, Videokunst, Film und Performance, erleben die Sommerakademie (in bewährter Kooperation mit der Bischöflichen Akademie des Bistums Aachen) oder nehmen an Workshop-Tagen teil. Dass die national wie international ausgesuchten Dozentinnen und Dozenten einen glänzenden Namen in der Kunstszene haben und in der Kunstakademie die Teilnehmer zu erstaunlichen künstlerischen Ergebnissen begleiten, hat sich weit herumgesprochen.

#### Werke der Absolventen werden vorgestellt

Denn auch das ist hier etwas ganz Besonderes, die Werkschau: Die Internationale Kunstakademie Heimbach stellt in ihren reichen Ausstellungen regelmäßig Werke vor, die von den Studierenden in den einzelnen Kursen und Workshops geschaffen wurden. Mit diesen Werkschauen macht sie ihre Arbeit transparent und bietet der Öffentlichkeit immer wieder einen Einblick in die kontinuierliche künstlerische Lehre und die kreativen Arbeitsprozesse. Alle Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer haben stets die



Mit ihrem traditionellen Empfang startet die Internationale Kunstakademie Heimbach ins Jahr. Am heutigen Sonntag beginnt er um 11.30 Uhr. Fotos: J. Kreuzer

Möglichkeit, eine in den einzelnen Kursen entstandene Arbeit zu präsentieren. Die Auswahl der Ausstellungsobjekte treffen Autorin, Dozent und Akademiedirektor jeweils zum Ende eines Kurses gemeinsam. Die ausgesuchten Werke werden dann für eine bestimmte Zeitspanne von den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern zur Verfügung gestellt und vom Akademie-Team museal präsentiert. So kommt jeweils eine spannende Ausstellung von Gemälden, Fotografien, Collagen, Zeichnungen, Grafiken, Skulpturen oder gar einem Film zusammen. Die kommende 36. Werkschau vereint mit Gemälden, Collagen, Grafiken, Skulpturen, Fotografie und Film anspruchsvolle Kunstwerke aus den Kursen Oktober bis Dezember 2015.

#### Anspruchsvolle Aus- und Weiterbildung

Dabei stehen die Entdeckung und Profilierung der Autonomie und der Authentizität stets im Vordergrund. So wurde die Internationale Kunstakademie Heimbach zu einem Markenzeichen für anspruchsvolle Aus- und Weiterbildung in Kunst und Kreativität. Da wundert es kaum, dass die Aspiranten für ein Kunststudium ihre ausschlaggebenden Bewerbungsmappen gerne in einem der begehrten speziellen Kurse anlegen und damit auf

#### Werkschauen sind sehr gut besucht

Eine Werkschau ist keine Leistungsschau, sondern immer ein frischer breiter Überblick über die unendlichen Möglichkeiten und Chancen von Kreativität, von inhaltlichen Auseinandersetzungen und Formprozessen. So



Die ausgestellten Werke der Kursabsolventen locken auch Gäste aus den rheinischen Kunstzentren, aus Belgien und den Niederlanden an. Heute wird bereits die 36. Werkschau eröffnet.

allen staatlichen Akademien und an Universitäten zum Studium zugelassen werden. Dass engagierte Studiengänge als Meisterschüler laufen oder bereits erfolgreich abgeschlossen wurden, dass zunehmend ambitionierte Laien hier kreative Impulse finden und eine individuelle Kunstsprache entdecken, ist für die Dozenten und den Akademiedirektor ebenso selbstverständlich wie anspornend. Landrat Wolfgang Spelthahn, Vorsitzender des Trägervereins Internationale Kunstakademie Heimbach e. V., sagte in diesem Kontext einmal: „Kreativität ist ein Elixier für die Zukunftsgestaltung.“ Hier wird Teil-

sind diese Ausstellungen auch Orte des Vergleichs, der Diskussion und des Feedbacks, also Reaktionen von Fachwelt und Öffentlichkeit, auf die alle künstlerisch Schaffenden immer angewiesen sind. Die Werkschauen der Kunstakademie Heimbach sind in ihrer mehrwöchigen Laufzeit mit bis zu tausend Interessenten sehr gut besucht und locken seit langem auch Gäste aus den rheinischen Kunstzentren, aus Belgien und den Niederlanden an. So lässt die Internationale Kunstakademie in einer ununterbrochenen Ausstellungsreihe andere an neuer Kunst teilhaben.

### 36. Werkschau und Kick off-Tag

Die 36. Werkschau wird am heutigen Sonntag, 10. Januar, um 11.30 Uhr mit Querflötenmusik der Gruppe „Seitenwind“, mit einer Ansprache von Landrat Wolfgang Spelthahn, einem Grußwort des Vorsitzenden des Fördervereins, Fred Kessel, einer fachlichen Einführung durch den Akademiedirektor Prof. Dr. Frank Günter Zehnder und einem Empfang eröffnet. Die Werkschau läuft bis zum 7. Februar 2016 und ist täglich geöffnet: Montag – Freitag: 10 – 16 Uhr, Samstag und Sonntag: 14 – 17 Uhr. Eintritt ist frei.

Zum Kennenlernen von Gattungen, Techniken, Dozenten und Kunstakademie dient der Kick off-Tag am Samstag, 16. Januar 2016, 11 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr. 13 – 14 Uhr Führung durch Burg und Ateliers. Eine Anmeldung ist nötig (02446/80970-0).

## Sauna-Mitgliedschaft



Sauna, Wellness und Urlaub vor der Haustür – so oft Sie wollen. Zum monatlichen Vorteilspreis.

#### Frühstarter

ab **19,90 €** pro Monat\*

Mo bis Fr von 10 bis 15 Uhr (ohne Feiertag)

#### Feierabend

ab **18,90 €** pro Monat\*

Mo bis Do ab 19 Uhr (ohne Feiertag)

#### Tag classic

ab **24,90 €** pro Monat\*

Mo bis Fr (ohne Feiertag)

#### Tag plus

ab **37,90 €** pro Monat\*

Mo bis So (inkl. Feiertag)

\*Bei Abschluss einer Mitgliedschaft mit 24 Monaten Laufzeit und jährlicher Vorauszahlung. Zzgl. 10 € Servicepauschale pro Jahr.

Jetzt Mitglied werden und sparen!

Mehr Informationen:  
[www.monte-mare.de/kreuzau](http://www.monte-mare.de/kreuzau)



# Zukunft hat begonnen: Gut leben und arbeiten im indeland

## Entwicklungsgesellschaft stellt die Weichen – Begleitung des Bergbaus als Herausforderung und Chance

Ausgangspunkt und Daueraufgabe der interkommunalen Zusammenarbeit im indeland ist die Revitalisierung, In-Wert-Setzung und Neugestaltung der Bergbaufolgelandschaften im Umfeld der Braunkohlentagebaue Inden und Hambach. Denn: die absehbare Einstellung der Braunkohlentagebaue und der Braunkohleverstromung in 2030 bzw. in 2045, die in den Braunkohlentagebauplänen verankerte Entwicklung großflächiger Restseen, sowie die strategische Neuorientierung der Energiewirtschaft stellen eine besondere Herausforderung für die gesamte Region dar.

### Landschaft gestalten und Wirtschaft fördern

Darüber hinaus stehen die Städte und Gemeinden im indeland vor der Aufgabe, den anstehenden Strukturwandel konzeptionell mit der Reaktion auf laufende bzw. erwartbare Veränderungen von Rahmenbedingungen für die Orts- und Regionalentwicklung zu verknüpfen. Etwa dem demografischen Wandel, dem (land-)wirtschaftlichen Strukturwandel, dem Mobilitätswandel und dem Klimawandel sowie der Ressourcenverknappung – um nur einige zu nennen. Denn dies wird auf die Art zu leben, zu wohnen, zu arbeiten, mobil zu sein und seine Freizeit zu verbringen maßgeblichen Einfluss haben. Schon jetzt – und nicht erst während der Befüllung der Restseemulden – werden daher die Voraussetzungen für einen zukunftsfähigen Umwandlungsprozess des indelands geschaffen. Aufgabe der gemeindeübergreifenden Planung ist es vor diesem Hintergrund, gemeinsam Ziele zu formulieren, damit die mit dem Strukturwandel verbundenen Chancen genutzt werden können. Dieser Prozess ist dabei mit der Entwicklung des Restsees Inden sowohl Labor als auch Modell für die spätere Neustrukturierung der be-



Foto: Armin Höhner Fotostudio Bruder



Foto: WOLLENWEBER ARCHITEKTUR

nachbarten Bergbaufolgelandschaften Hambach und Garzweiler.

### Zusammenarbeit im indeland beispielhaft

Zugleich geht es mit konkreten gemeinsamen Projekten um die zukunftsgerechte Gestaltung der Region. „Das, was in den indeland-Kommunen seit Jahren geschieht, ist beinahe ebenso einzigartig, wie die spektakuläre Umgestaltung der heimischen Landschaft durch den Braunkohlentagebau: Die Städte und Gemeinden im indeland planen und gestalten ihre Zukunft in wesentlichen Bereichen gemeinsam“, freut sich Jens Bröker, Geschäftsführer der indeland-GmbH über den großen Zusammenhalt der indeländer. Das indeland ist damit wichtiger Impuls- und Beispielgeber für die Bewältigung des Strukturwandels in gesamten Rheinischen Revier. „Im vergangenen Jahr waren die erfolgreiche Bewerbung um die europäische LEADER-Förderung und der positive Abschluss des Förderprojektes „Strukturentwicklung indeland“, das mit Unterstützung des Landes umgesetzt wurde, sicher wichtige Meilensteine. In 2016 werden wir mit dem Beitritt der Stadt Düren noch größere Schwerkraft entwickeln können“, blickt Bröker zuversichtlich ins kommende Jahr. Verschiedene Projekte sind geplant, die das indeland weiter voranbringen sollen. Das Spektrum reicht dabei vom umweltbewussten Bauen über Gewerbegebietsentwicklungen und Umsetzungsmaßnahmen im Rahmen der Mobilitätsstrategie des Kreises Düren bis hin zu Aktivitäten im Bereich Freizeitwirtschaft und Tourismus.

### Faktor-X Markenzeichen des indelands

Schon heute gilt das indeland als Vorreiter im Bereich Ressourceneffizienz. Im Bereich



Foto: indeland

Was kommt nach dem Ende der Braunkohleförderung? Antworten auf diese Frage gibt die Entwicklungsgesellschaft indeland.

# Täglich bewegen wir 30.000 Menschen – kreisweit!

Weil Sie mit dem Bus nicht nur sicher ankommen, sondern auch günstig wegkommen.



www.dkb-dn.de



Informationen auch im DKB Service Center  
Kaiserplatz 10 · Düren · Telefon 02421 / 390 111  
eMail service@dkb-dn.de

[www.dkb-dn.de](http://www.dkb-dn.de)

immer in Bewegung...



Bauen und Wohnen werden daher mit der Weiterentwicklung der sogenannten Faktor X-Baugebiete in Inden und Eschweiler in den kommenden Jahren Beispiele einer zukunfts-gerechten Bauweise sichtbar. Zusammen mit der Aachener Stiftung Kathy Beys hat die indeland-GmbH den Faktor-X-Gedanken zur Marke gemacht. Es geht darum, auf intelligente Art und Weise mit deutlich weniger Ressourceneinsatz dieselbe Lebensqualität zu schaffen. In Inden und Eschweiler werden Häuser entstehen, die nur die Hälfte der üblichen Ressourcen eines Neubaus verbrauchen (Faktor 2). Ein Musterhaus in Inden wird sogar mit einem Viertel auskommen (Faktor 4). Eine entsprechende Auszeichnung als Modellprojekt der KlimaExpo.NRW konnte bereits entgegengenommen werden. Mit der Schaffung eines entsprechenden Beratungs- und Betreuungsangebotes soll zudem die Attraktivität ressourceneffizienten Bauens und Sanierens weiter gesteigert und Nachfrage für den regionalen Bausektor geschaffen werden. Im Rahmen des Musterhausprojekts, das in Inden entstehen wird, wird eine industrielle Produktion geprüft.

**Interkommunale Gewerbegebiete entwickeln**

Da die interkommunale Zusammenarbeit im indeland auf eine Entwicklung zielt, die die regionalen Potenziale nutzt und Zukunftsfähigkeit dabei unter dem Motto der Nach-

haltigkeit aller Aktivitäten steht, ist auch der sorgfältige Umgang mit der Ressource Raum für die indeländer ein wichtiger Bestandteil ihrer Zusammenarbeit. Die Unterstützung vorhandener Ansätze zur Entwicklung interkommunaler Gewerbegebiete im indeland wie z.B. des Gewerbegebietes Campus Merscher Höhe in Jülich steht daher ebenso auf der Agenda für das kommende Jahr, wie der Aufbau eines regionalen Gewerbeflächenpools und -managements.

**Zukunftsgerecht von A nach B**

Gleiches gilt für den Bereich „Bedarfsgerechte Mobilität“. „Die Mobilitätsstrategie des Kreises ist eine wichtige Plattform, an deren Umsetzung wir mitwirken wollen“, erklärt indeland-Geschäftsführer Bröker. Geplant ist eine exemplarische Umsetzung zweier sogenannter Mobilitätsstationen zur Erprobung eines multimodalen Verkehrsangebots im indeland. Während an einer kleineren Mobilitätsstation vor allem ein Umstieg vom Fahrrad auf den Bus und umgekehrt erreicht werden soll, ist an der zweiten projektierten Mobilitätsstation an ein größeres Angebot gedacht. Hier sollen zusätzlich auch Pkw-Stellplätze sowie ein CarSharing-Angebot vorgehalten werden.

**indeland als attraktives Freizeitziel**

Der Indemann ist durch seine Größe und



Indeland-Geschäftsführer Jens Bröker (r.) und Kyra Pfeil überreichen NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin die Leistungsbilanz der Entwicklungsgesellschaft indeland persönlich. Foto: Ulrike Coqui, MWEIMH NRW

seinen Standort, hoch auf der Goltsteinkuppe, das weithin sichtbare Symbol für die Perspektiven, die das indeland bietet.

Seine moderne Architektur steht für die technische Zukunft und das Selbstbewusstsein der Region. Mittlerweile ist er eines der erfolgreichsten Ausflugsziele in Nordrhein-Westfalen. Dieser Erfolg soll weiter ausgebaut werden, indem die Aktivitäten zur Vermarktung der vielfältigen Attraktionen im indeland noch stärker koordiniert werden. Außerdem ist der Ausbau des Bahnhofs in Langerwehe zu einem „Eingangstor“ zum indeland ebenso geplant wie erste Umsetzungsschritte zur naturnahen Erholung an der Sophienhöhe. „An der Schnittstelle zwischen Eifel und Börde bestehen beste Voraussetzungen zur weiteren Steigerung der touristischen Potentiale“, gibt sich der indeland-Geschäftsführer auch in diesem Bereich zuversichtlich. Angesichts der einzigartigen Rahmenbedingungen mit gravie-

renden raum- und wirtschaftsstrukturellen Veränderungen ist und bleibt das indeland ein spannender Zukunfts-, Erlebnis- und Lebensraum. Mit Entwicklungskonzepten und Projekten wird dabei von der indeland-Gesellschaft Regionalentwicklung organisiert. Eine aufgabengerechte, strategisch ausgerichtete Zusammenarbeit vieler Akteure schafft dabei Zugang zu Fördermitteln, sichert Arbeitsplätzen, steigert die Lebensqualität und ermöglicht eine effiziente Umsetzung von zentralen Projekten sowie eine organisatorische Weiterentwicklung regionaler Netzwerke.

„Unser Ziel ist es, ein gutes Leben mit guter Arbeit und guter Infrastruktur für die Menschen im indeland zu ermöglichen“, so Jens Bröker.



So könnte er aussehen, der Indesee. Ab 2030 soll er im ausgekohlten Tagebau Inden entstehen. Foto: indeland-Archiv

[www.rurtalbahn.de](http://www.rurtalbahn.de)



**Grüppchenbildung**

Mit dem **avv**-Minigruppen-Ticket sind bis zu 5 Personen unterwegs. Einfach einsteigen und losfahren. So oft Sie wollen.

Das Ticket für bis zu 5 Personen gilt montags bis freitags ab 9.00 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen ganztägig für beliebig viele Fahrten im Gültigkeitsgebiet ab Entwertung bis Betriebsschluss. So können Sie auch die Fahrten nach 24.00 Uhr am Folgetag nutzen.

Mehr Infos erhalten Sie Mo-Fr 7-16 Uhr unter der Service-Nr. 02421 2769301 oder unter [www.rurtalbahn.de](http://www.rurtalbahn.de).

... willkommen zu Hause!



Kölner Landstr. 271  
52351 Düren  
Service-Nr. 02421 2769301  
[info@rurtalbahn.de](mailto:info@rurtalbahn.de)

# New York und die Ostküste Amerikas entspannt entdecken

Super Sonntag-Leserreise vom 16. bis 26. September 2016 – Zu Gast bei den Partnern des Kreises Düren

Der Verein zur Förderung der Kreispartnerschaften des Kreises Düren lädt – unterstützt vom Super Sonntag-Verlag – zu einer elftägigen USA-Rundreise ein. New York, Washington und der Partnerkreis Dorchester County sind vom 16. bis 26. September 2016 die Stationen an der Ostküste. Die Reisenden dürfen sich auf ein Rundum-Sorglos-Paket mit deutscher Reiseleitung und manchem Extra freuen.

Zum Beispiel auf die Steubenparade in New York. Mit dem Umzug gedenken die deutschstämmigen Amerikaner alljährlich des preußischen Generals von Steuben, der im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg zu Ruhm und Ehren gekommen ist. Die Reiseteilnehmer sind mittendrin, marschieren mit im klingenden Festzug über die abgesperrte Fifth Avenue. Möglich ist das dank der Partnerschaft des Kreises Düren mit Dorchester County, einem ländlichen Kreis in Maryland.

Die Steubenparade ist aber nur ein Highlight einer entweder vier- oder elftägigen

Reise, die von der Elan-Touristik GmbH aus Düren organisiert wird. New York, Washington und Cambridge in Dorchester County an der Chesapeake Bay heißen die Stationen der längeren Tour. Übernachtet wird in erstklassigen Hotels, das Programm ist perfekt organisiert, aber ganz und gar nicht von der Stange, auch alle Bustransfers sind inclusive. Dennoch ist das Preis-Leistungsverhältnis sehr gut. Einmalig sind auch das Welcome-Barbecue beim Eintreffen in Dorchester County und das Crabtoberfest, bei dem fangfrische Krabben serviert werden. „Dank des Rundum-Sorglos-Pakets haben die Reisenden den Kopf frei und können sich voll auf Land und Leute konzentrieren und die Zeit genießen“, unterstreicht Landrat Wolfgang Spelthahn, Vorsitzender des Partnerschaftsvereins, den Charakter der Reise.

Doch der Reihe nach: Per DKB-Bus gelangt die Gruppe am Freitag, 16. September, zum Frankfurter Flughafen und von dort per Lufthansa nach New York. Übernachtet wird im Hotel Millenium Hilton. Das Abend-

essen wird als Büffet im Drehrestaurant des Marriott Marquis-Hotels serviert. Am Samstagvormittag wird der Gottesdienst in der St. Patrick Kathedrale besucht. Anschließend beginnt die Steubenparade.

Bei einer Busfahrt am Sonntag wird der „Big Apple“ erkundet. Bei einer 90-minütigen Schiffstour mit der Circle-Line genießt man dann New York aus immer wieder neuen Blickwinkeln. Am Montag, 19. September, besteht die Möglichkeit zum Rückflug. Wer mehr von Amerika sehen will, reist per Bus nach Philadelphia. Nach Stadtrundfahrt und –gang geht es weiter nach Washington D.C.. In der Hauptstadt wird zweimal im Westin Hotel übernachtet. Am Tag nach der Ankunft steht eine halbtägige Stadtrundfahrt an. Stationen sind unter anderem das Weiße Haus und das Capitol.

Am Mittwoch reist die Gruppe per Bus nach Dorchester County. Sie wohnt im Hyatt-Hotel, wo das Welcome-Barbecue



Foto: J. Kreutzer

stattfindet. Die Bustour am Donnerstag führt nach Ocean City zu einem der längsten Strände an der Ostküste. Der Folgetag kann frei gestaltet werden. Am Samstag steigt dann das Crabtoberfest.

Am Sonntag, 25. September, heißt es Abschiednehmen. Der Bus rollt erneut über die Chesapeake Bay-Brücke, auf der Tom Cruise seinen legendären „Mission Impossible“-Stunt gedreht hat. In Philadelphia beginnt der Rückflug. Am Montag, 26. September, landet die Maschine in Frankfurt a.M. Von dort rollt der Bus zurück in die Heimat. Die Reise kostet einschließlich der neun Hotelübernachtungen, täglichem Frühstück in Amerika, dem Abendessen im Hotel Marriott Marquis, Teilnahme an der Steubenparade, umfangreichen Reiseinformationen und –begleitung durch Elan Touristik 2989 Euro pro Person im Doppelzimmer. Weitere Infos gibt es bei: Verein zur Förderung der Kreispartnerschaften des Kreises Düren e.V., Geschäftsführerin Annegret Greven, Telefon 02421/22-2344, E-Mail a.greven@kreis-dueren.de.



Bei der Bootsfahrt erscheint New York aus immer neuen Perspektiven. Beeindruckend: das One World Trade Center.

Foto: A. Schiffer



Gutes Gefühl – unser neuer Newsletter für den Kreis Düren.

Jetzt abonnieren auf [www.sparkasse-dueren.de](http://www.sparkasse-dueren.de)



Das erwartet Sie in unserem Newsletter:

- spannende, unterhaltsame Geschichten aus dem Kreis Düren
- Gewinnspiele und Aktionen
- attraktive Mehrwerte
- Freizeittipps
- aktuelle Themen & Angebote
- und viele weitere Themen für Ihr rundum Gutes Gefühl!

 Sparkasse Düren